

## Profis aus der Praxis zeigen wie man auch im aktuellen Umfeld Fachkräfte bekommt

Am 14. November 2024 fand die 3. Ausgabe der Recruiting Excellence im Wiener Hotel Stefanie statt. Der Fokus des Networking Events lag auf dem Input der Expertenvorträge, die 2024 erneut vielschichtige Aspekte des Recruiting abdeckten. Das Panel rund um die Themen „KI im Recruiting“ und „Recruiting im Ausland“ wurde von **Karin Bauer** (Der Standard) moderiert, als Interessensvertreter von „Österreichs Personaldienstleister“ beteiligte sich auch in diesem Jahr **Dr. Martin Zieger**.

**Anita Ertl** hat dieses Jahr den Platz im Publikum gegen das Podium ausgetauscht. Die Leiterin der Talent Acquisition-Abteilung Europa bei RHI Magnesita konnte zeigen, wie es in zwei Jahren gelungen ist, aus vielen dezentralen Recruitern eine internationale und zentrale Talent Acquisition-Abteilung aufzubauen. Mit Teamspirit, kreativen Ideen und enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen ist die TA-Abteilung ein Vorzeigeprojekt der RHI Magnesita und hat alle relevanten Benchmarks im Bereich Bewerbungen massiv verbessert. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Diversität und gezielte Ansprache von Frauen gelegt, was in einer technikdominierten Branche keine Selbstverständlichkeit ist.

Österreich hat einen hervorragenden Ruf bei internationalen Arbeitnehmern, ist das Ergebnis einer Studie von Stepstone, die **Corina Drucker** im Anschluss vorstellte. Vor allem in den CEE-Länder, somit den ehemaligen Kronländern, profitiert Österreich von einem äußerst positiven Image aber auch von einer großen Community, die Deutsch beherrscht. Viele Dinge, die in Österreich selbstverständlich sind, sind im Ausland Assets für einen Auslandsaufenthalt, wie die soziale Sicherheit oder das Lohnniveau.

Bevor **Rosmarie Steininger** von Chemistree auf die vielen Möglichkeiten von KI als Matching-Tool im Recruiting-Prozess einging musste Sie die Euphorie für das Thema bremsen. Maschinenlernende Systeme haben ein starkes Bias, bevorzugen oft Vorurteile und tradierte Meinungen und sind in dieser Form für die Personalselektion nicht geeignet. Ihren Einsatz finden KI-Systeme aber im Matching, wenn es darum geht viele Bewerber auf viele Jobs zu verteilen. Hier schlägt die Maschine den Menschen und dennoch muss dieser die letzte Entscheidung treffen.

**Alfred Berger** stützte seinen Vortrag als Geschäftsführer der Kienbaum Consulting in Österreich ebenfalls auf eine aktuelle Studie, die die wichtigsten Motive jüngerer und älterer Arbeitnehmer in der Wahl ihres Arbeitgebers analysiert. Persönliche finanzielle Sicherheit ist generationsübergreifend der wichtigste Wert für Arbeitnehmer, gefolgt von Work-Life-Balance und Sinnhaftigkeit der eigenen Tätigkeit. Ebenfalls generationsübergreifend zählen flexible Arbeitszeiten zu den Top-Leistungsmotivatoren, während eine negative Unternehmenskultur der größte Demotivator ist.

Am Nachmittag zeigte der Gastgeber **Frederik Lehner**, Geschäftsführer der Interconnection Consulting, einige Maßnahmen gegen den, trotz einer hohen Arbeitslosigkeit weiter aktuellen, Fachkräftemangel in Österreich. Laut einer aktuellen IC-Studie sind Krankenhäuser und der Sektor der Öffentlichen Sicherheit gegenwärtig am stärksten betroffen. Lösungsansätze verortete er in einer Kombination unterschiedlicher Maßnahmen, wie etwa längerer Arbeitszeiten, Förderung der Zuwanderung qualifizierter Arbeitskräfte, Effizienzsteigerung durch Digitalisierung, Automatisierung, KI & Robotik, oder auch höherer Löhne bei Senkung der Lohnnebenkosten.

Im Anschluss zeigte **Hermann Pavelka-Denk**, als Inhaber der Pavelka-Denk Personalberatung mit einem weiten Erfahrungshorizont ausgestattet, was die „10 größten Fehler im Recruiting“ sind.

Hervorgehoben hat er neben relativ eindeutigen Faktoren, wie unklaren Profilen oder geschönten Darstellungen, etwa fehlende Onboarding-Maßnahmen von Unternehmen, um neue Mitarbeiter zu integrieren, oder die fehlende proaktive Entwicklung von Talent-Pipelines und nicht zuletzt ein zu großes Vertrauen in automatisierte Tools, das die Gefahr birgt, die passendsten Talente zu übersehen.

Wie man über Identifikation starke Beziehungen aufbaut, Mitarbeiter langfristig bindet und wie sich die Arbeitgebermarke als Basis für diese Verbindung durch Erfahrung und Engagement lebendig gestalten lässt, zeigten **Sonja Zant und Julia Bass** (Brains) in ihrer abschließenden Keynote, ehe die Verleihung der RE.Awards, eine Premiere 2024, über die Bühne ging.

Mit den **RE.Awards** wurden besondere Leistungen in den Bereichen „Beste Recruiting Kampagne“ und „Bestes Recruiting Video“ ausgezeichnet, zu den Preisträgern dieser Kategorie zählten u.a. die Rewe International und die RHI Magnesita. In einer weiteren Kategorie wurden die „Best Performer“ im Bereich Zeitarbeit und Recruiting ausgezeichnet. Über diesen Award durften sich u.a. die MBMC-Headhunting & Executive Search oder Personalservice Hassler freuen.

Wien, 16.11.2024

Kontakt für Rückfragen:

Mag. Nina Serfözö | Projekte / Marketing

Tel.: +43 1 585 4623-73

E-Mail: [serfoezoe@interconnectionconsulting.com](mailto:serfoezoe@interconnectionconsulting.com)

Gerda Breiner | Eventmanagement / Organisation

Tel.: +43+1 585 4623-33

E-Mail: [breiner@interconnectionconsulting.com](mailto:breiner@interconnectionconsulting.com)